

Koalitionsabkommen

**der Fraktionen der CSV, Déi Gréng und DP
für die Stadt Esch-sur-Alzette
für die Mandatsperiode 2018 bis 2024**

Präambel

Aufgrund des klaren Wählervotums der Escher Bürger und Bürgerinnen bei den Gemeindewahlen war es der Wählerauftrag, eine Koalition unter den drei wahlgewinnenden Fraktionen zu sondieren und nach dem positiven Votum der drei Parteibasen, Koalitionsgespräche zu führen.

Bei den Koalitionsgesprächen war es erste Priorität der Koalitionäre einen funktionierenden und Verantwortung übernehmenden Schöffenrat für die zweitgrößte Stadt des Landes zu etablieren und die anstehenden und notwendigen Arbeiten im Interesse der Einwohner und Einwohnerinnen von Esch in Angriff zu nehmen, dies auf Basis eines zukunftsorientierten und klar umrissenen Koalitionsabkommens.

Unter dem Eindruck unmittelbar anstehender, zukunftsdefinierender Entscheidungen (Budget 2018, entscheidende Termine für Esch als Kulturhauptstadt 2022 und wichtige Personalentscheidungen) war es notwendig, eine Einigung auf ein gemeinsames Koalitionsabkommen unmittelbar und ohne Zeitverlust zu erzielen.

Neben den im Koalitionsabkommen niedergeschriebenen Absichtserklärungen wurden in den Verhandlungen eine Vielzahl anderer Punkte diskutiert und diese werden auch weiter diskutiert und entwickelt von den 3 Fraktionen, die diese Koalition eingehen werden. Viele dieser Punkte sind nicht unmittelbar und explizit in dem vorliegenden Abkommen niedergeschrieben. Diese Diskussionen sind dennoch impliziter Teil des gemeinsamen Abkommens.

Dies passiert auf der Basis von einem partnerschaftlichen, ehrlichen und transparenten Austausch auf Augenhöhe zwischen den drei Partnern und auf einer gegenseitigen persönlichen Vertrauensbasis der im Schöffenrat vertretenen Personen.

Auf dieser Vertrauensbasis und im politischen Austausch zwischen den Koalitionären wurde entschieden, das Koalitionsabkommen in 4 Kapitel zu gliedern. Die vier Kapitel sind wiederum in 23 Zukunftsthemen strukturiert, die die Koalitionäre als unabdingbar für die positive Entwicklung der Stadt Esch ansehen.

Es wurde sich für das vorliegende Koalitionsabkommen entschieden, innerhalb der 23 Zukunftsthemen, jeweils die wichtigsten politischen Absichtserklärungen als markante Eckpfeiler, und absichtlich ohne den Anspruch auf Vollständigkeit, zu setzen. Diese Eckpfeilsetzung (Leuchtturmprojekte) markieren den Rahmen für alle anderen politischen Handlungen innerhalb der Zukunftsthemen.

Visionen, Zukunftsthemen und Eckpfeiler der Koalitionäre

I Eine Stadt für alle

1. Kinderbetreuung & Schule

- Alle in Umsetzung befindlichen Schulprojekte werden vorangetrieben (unter Berücksichtigung struktureller, baulicher, pädagogischer und nachhaltiger Kriterien)
- Das Projekt *Klèppen* soll bis zur *Rentrée* 2018 abgeschlossen sein
- Die Schule *Wobrècken* soll als Integrations- und Inklusionsschule entwickelt werden
- Für das Zentrum der Stadt Esch sollen die Einheiten *Groussgaass*, *Aale Lycée* und *aalt Sprétzenhaus* zu einer Zentrumsschule konzeptuell zusammengeschlossen werden
- Bei der Entwicklung der Viertel *lentille terres rouges* und Esch-Schiff lange sollen mindestens zwei neue Viertelschulen entstehen
- Der Ausbau des Obergeschosses der *Dellhéicht* Schule soll weiterentwickelt werden
- Die *Brouch* Schule soll renoviert werden
- Das Projekt Ganztageschule soll bewertet und eventuell erweitert werden
- Es soll die Möglichkeit eines Internats für Kinder und Jugendliche sondiert werden
- Die Angebote im Bereich der Empfangsstrukturen der Stadt sollen mit den Akteuren weiterentwickelt und erweitert werden
- Instrumente zur Unterstützung der Qualitätssicherung in den Empfangsstrukturen sollen etabliert werden. Ein besonderer Schwerpunkt stellt hierbei für die Stadt Esch die mehrsprachige Bildung darstellen

2. Lokale Jugendpolitik

- Alle lokalen Jugendbildungsinfrastrukturen werden gezielt unterstützt und neue Aktionen und Initiativen werden entwickelt
- Die Vernetzung der Jugendinfrastrukturen wird vorangetrieben, im Besonderen der gemeindeeigene Jugenddienst mit dem *centre de rencontre et d'information des jeunes* und dem *point info jeunes*
- Die Vernetzung mit regionalen und nationalen Jugendstrukturen wird vorangetrieben
- Junge Menschen sollen verstärkt zu verantwortungsvollen, aktiven und verantwortlichen Bürgern werden, hierfür soll der *plan communal jeunes* reaktiviert werden mit den Schwerpunkten persönliches Unternehmertum und

Transitionen (Schule-Berufsleben / Jugendlicher-Erwachsener). Ein wichtiger Aspekt hierbei ist die ‚aufsuchende Jugendarbeit‘

- Ein Jugendgemeinderat soll geschaffen werden
- Ein Jugendforum soll die Bedürfnisse der Jugendlichen für den Schöfferrat vorschlagen
- Eine *task-force* Jugendarbeitslosigkeit soll dem Schöfferrat Lösungsvorschläge unterbreiten

3. Gesellschaftlicher Zusammenhalt und kulturelle Vielfalt

- Ein Konzept für ein interkulturelles Kultur- und Sportfestival soll entwickelt werden
- Esch soll zu einem Labor für multikulturelles Zusammenleben und interkulturellen Austausch werden. Die nötigen Instrumente hierfür sollen entwickelt werden
- Die lokale Transition-Bewegung wird als wertvoller Partner in den Bereichen der Partizipation der Bürger und Bürgerinnen anerkannt und bei ihren Projekten aktiv gefördert

4. Seniorenpolitik

- Das Programm *mosaïque* des Club Senior wird aktiv unterstützt
- Die Renovierung der Freizeitstruktur für Senioren in der *rue Léon Metz* wird vorangetrieben
- Intergenerationelle Wohnprojekte und intergenerationelle Gärten werden aktiv unterstützt
- Der Seniorenkommunalplan soll umgesetzt werden
- Im Rahmen der Mobilitätskonzeptes soll die Schaffung eines Rufbussystems analysiert werden

5. Gesellschaftliches Engagement und Solidarität

- Es soll ein Konzept für die Verteilung der gesellschaftlichen Solidaritätsstrukturen und -einrichtungen zusammen mit allen Akteuren und allen betroffenen Gemeinden des Landes entwickelt werden. Es soll eine gemeinsame Verantwortungsverteilung gefunden werden
- Die Solidarwirtschaft wird weiterhin gefördert. Zusammen mit dem CIGL sollen laufende Projekte weiterentwickelt werden

6. Barrierefreie Stadt

- Ein Aktionsplan, der das *design for all*¹-Konzept in der Gemeinde umsetzen soll, wird entwickelt (Beseitigung von baulichen Barrieren im öffentlichen Raum, barrierefreie Internetseiten, Informationen in einfach verständlicher Sprache)

7. Genderpolitik

- Es sollen *assises de l'égalité des chances* abgehalten werden
- Regionale Strukturen, die sich besonders für die Unterstützung und Wiedereingliederung von Frauen in das Berufsleben kümmern, sollen aktiv unterstützt werden
- Besondere Angebote für weibliche Jugendliche sollen in den zuständigen Kommissionen entwickelt werden
- Die europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern wird unterschrieben

¹ *Design for All is the intervention into environments, products and services which aims to ensure that anyone, including future generations, regardless of age, gender, capacities or cultural background, can participate in social, economic, cultural and leisure activities with equal opportunities.*

II Eine lebendige Stadt mit Lebensqualität

8. Kultur

- Das aktuelle Programm für die Europäische Kulturhauptstadt 2022 wird vorangetrieben, wobei ein besonderer Wert auf die positive Ausrichtung der Stadt Esch mit ihrer sozialen und kulturellen Vielfalt gelegt wird
- Ein Kinder- und Jugendprogramm soll für 2022 erarbeitet werden
- Ein kollektiver Europäischer Freiwilligendienst in Zusammenarbeit mit den Kulturinstitutionen soll geprüft werden
- Der ehemalige Komplex *Ariston* soll zu einer multidisziplinären Kultureinrichtung umgestaltet werden
- Die Unterstützung der bestehenden kulturellen Strukturen und Initiativen wird intensiviert
- Neue und innovative Ideen (*résidences d'artistes*, Stadtschreiber, Einrichten von kreativen Lokalen, kulturelle städtische Entdeckungsreisen) werden unterstützt
- Kulturelle Netzwerkarbeit auf lokalem, regionalem und nationalem Plan wird gefördert und bestehende Programme werden besser abgestimmt
- Ein Beauftragter für Kinder- und Jugendkultur wird eingeführt
- Die Industriekultur soll einen besonderen Stellenwert bekommen (Museum für Industriekultur, Valorisierung erhaltenswerter Industriegebäude)
- Die Entstehung eines multifunktionalen Kulturzentrums soll gefördert werden

9. Sport

- Der Bau einer neuen Sporthalle genießt Priorität
- Die Renovierung der Lallinger Sporthalle wird abgeschlossen
- Die Umsetzung eines Sport- und Kulturbusses, welcher die Kinder der Kinderbetreuungsstrukturen zu den jeweiligen Clubs fahren kann, wird geprüft
- Das Konzept eines Sportmuseums soll erstellt werden
- Im Rahmen der Lebensqualitätsanalyse der einzelnen Viertel soll die Idee eines *quartier des sports* analysiert werden

10. Grünflächen

- Ein Masterplan aller *espaces verts* unter Berücksichtigung der Biodiversität, der Zugänglichkeit und des ökologischen Verbundes wird erstellt
- Eine Belebung der Stadt durch die Erschaffung von temporären Gärten, neuen permanenten Gärten, urbanen Gärten und der Förderung von Schrebergärten soll umgesetzt werden
- Eine Aufwertung der Schrebergärten wird vorgenommen

11. Tourismus

- Die Koordination und Organisation des Campings *Galgenberg* wird restrukturiert
- Die Jugendherberge wird in eine Tourismusstrategie mit eingebunden
- Der weitere Ausbau der Wander-, Natur- und Fahrradwege, deren Beschilderung und Kartografierung wird vorangetrieben, besonders im innerstädtischen Raum
- Bestehende Kulturprogramme werden überregional promoviert
- Der *service culturel* und das *City Tourist Office* der Stadt werden klarer in die Koordination der Kulturprogramme mit eingebunden

III Eine funktionierende Stadt

12. Demokratie und Verwaltung

- Die bereits erstellten Studien über das aktuelle Funktionieren der Gemeinde und über den Bedarf an kommunalen Diensten sollen analysiert und ergänzt werden
- Die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Diensten soll verbessert werden
- Es soll ein Ansprechpartner innerhalb der Gemeinde für interne Verbesserungsvorschläge geschaffen werden
- Neben der *mairie administrative* und der *mairie sociale* soll eine *mairie technique* geschaffen werden
- Die Kommissionen sollen für interessierte Bürger geöffnet werden

13. Stadt- und Gemeindeentwicklung und lokaler Handel

- Der Erneuerungsplan für unterirdische Infrastrukturen *Zebridi* soll weiter entwickelt und umgesetzt werden
- Ein proaktiver Dialog mit Privatinvestoren soll etabliert werden
- Zukunftsorientierte Wirtschaftsinitiativen (*start-ups*) sollen aktiv unterstützt werden
- *Shared-space* Lokalitäten für solche *start-ups* sollen auf ihre Umsetzbarkeit geprüft werden
- Die *friches industrielles* sollen nach den Kriterien der nachhaltigen Entwicklung entwickelt werden (*densité, mixité, diversification, typologie des logements, commerce de proximité, bureaux*)
- Besonders die *friche* Esch-Schiffflange soll in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Schiffflange und unter Einbezug der Bevölkerung erschlossen werden
- Eine enge Zusammenarbeit mit den Besitzern der *friche* Esch-Schiffflange wird angestrebt zwecks Ausschreibung eines *concours international de programmation urbaine*
- Pilotprojekte im Bereich *économie circulaire* sollen entwickelt, unterstützt und umgesetzt werden
- Der Dialog mit den Partnern des lokalen Handels unter Einbindung der A.C.A.I.E. (*Association des Commerçants, Artisans et Industriels de la ville d'Esch-sur-Alzette*), sowie Besitzern der Geschäfte, soll revitalisiert werden. Initiativen zur Dynamisierung des lokalen Handels und des Handwerks sollen unterstützt werden (*pop-up-stores, Handwerkerhof*)
- Die Initiative *Luxembourg for shopping* wird aktiv unterstützt
- Eine Sensibilisierungskampagne soll Kunden von außerhalb nach Esch bringen
- Der *impôt commercial communal* soll überdacht und gegebenenfalls angepasst werden
- Initiativen wie *jobdays* werden aktiv unterstützt

- Der Gesamtbereich um *den rond-point* Raemerich wird neu beurteilt und geordnet als *porte de la ville* zusammen mit den staatlichen Institutionen

14. Wohnungspolitik

- Das Programm der Sanierung der stadteigenen Sozialwohnungen wird weiter geführt
- Neue Wohnviertel (*Nonnewisen, Terres Rouges, Belval, Esch-Schiffflange*) werden vorangetrieben
- Ein Masterplan für *commerces et lieux de travail de proximité* in den einzelnen Vierteln soll erstellt werden
- Viertel für Viertel soll auf seine Wohnqualität analysiert werden und ein Aktionsplan soll entwickelt werden
- Eine kommunale Wohnungsbaugesellschaft soll auf ihre Umsetzbarkeit untersucht werden

15. Mobilität

- Ein Gesamtkonzept Mobilität inklusive Parkraummanagement soll erstellt werden, unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der Industriebranche Esch/Schiffflange (*pôle d'échange multimodaux, hiérarchie du réseau routier, voies de mobilité active*)
- Die sanfte Mobilität (besonders innerstädtisch) soll ausgebaut werden
- Das Gesamtkonzept soll *shared space* Projekte mit einbeziehen
- Das Konzept der *bus à haut niveau de service* (BHNS) wird unterstützt

16. Gesundheit

- Der Bau des *Südspidols* wird weiter vorangebracht
- Maßnahmen für eine präventive Gesundheitserziehung werden gefördert, dazu gehören insbesondere eine gesunde und nachhaltige Ernährung in den Schulkantinen und eine Mindestquote für Bioprodukte, sowie Produkte aus fairem Handel

17. Sicherheit

- Eine Kommission für Sicherheit soll geschaffen werden, in der alle betroffenen Partner mit einbezogen werden
- Die Zusammenarbeit mit der Polizei wird weiterhin verbessert
- Ein Dialog mit der Regierung soll geführt werden, um die Anzahl an Polizeibeamten und administrative Personal zu erhöhen

18. Regionale und grenzüberschreitende Zusammenarbeit

- Das *groupement européen de coopération territoriale* wird aktiv unterstützt
- Der Kontakt und die Zusammenarbeit mit den Partnerstädten (*Jumelage*) wird überarbeitet

IV Eine nachhaltige Stadt

19. Abfallwirtschaft

- Für die Gemeindeverwaltung, die kommunalen Einrichtungen, bei Stadtfesten oder sportlichen Veranstaltungen wird ein Abfallvermeidungskonzept erstellt
- Mehrweggeschirr wird bei öffentlichen Festen bevorzugt
- Eine öffentliche Kampagne soll gegen *littering* im öffentlichen Raum gestartet werden
- Tausch- und Reparaturbörsen, sowie *second-hand*-Märkte werden aktiv unterstützt

20. Energiewirtschaft

- Das kommunale Energiekonzept wird aktualisiert und mit den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens (COP21) und der dritten industriellen Revolution sowie den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen in Einklang gebracht. Ein entsprechender Maßnahmenkatalog wird erstellt und kontinuierlich umgesetzt
- Die Gemeinde gibt sich, im Rahmen des Klimapaktes, ein Konzept zum Energiesparen und zur effizienten Nutzung der Energie
- Das gesamte Gebiet der Gemeinde wird systematisch auf die Möglichkeiten für die Produktion und die Nutzung von erneuerbaren Energien analysiert
- Photovoltaik-Gemeinschaftsanlagen sollen auf zusätzlichen kommunalen Dachflächen errichtet werden
- Kommunale Neubauten werden nach der bestmöglichen Energieklasse realisiert und mit energiesparender Technik (Beleuchtung, Elektrogeräte) ausgerüstet
- Die Elektromobilität wird gefördert durch die weitere Anschaffung von E-Autos für den kommunalen Fuhrpark
- Ladestationen für die private E-Mobilität werden weiter installiert

21. Umwelt- und Naturschutz

- Zusätzlich zu den national geplanten Naturschutzgebieten werden kommunale Naturschutzzonenausgewiesen.
- Alle Viertel erhalten systematisch zusätzliche Bäumen und naturnahes Grün und es sollen neue Parkanlagen entstehen (cf. *Masterplan Grünflächen*)
- Fließ- und Stehgewässer werden renaturiert
- Dach- und Fassadenbegrünung werden gefördert
- Die Grünflächen werden untereinander vernetzt und mit den Grünzonen außerhalb der Ortschaften verbunden

22. Transformation und verantwortungsbewusster Konsument

- Initiativen zu Gemeinschaftswohnanlagen, Nahwärmenetzen, Solaranlagen, Mitfahrinitiativen, *Car-Sharing* oder regionalen Währungen werden unterstützt
- Lokale und regionale Initiativen für andere Wohnformen (Wohnkooperativen), neue Wirtschaftsformen (Kreislaufwirtschaft durch Reparatur), eine dezentrale Energieproduktion (Energiekooperativen) und eine lokale Lebensmittelproduktion (Gemeinschaftsgärten) werden gefördert

23. Wasserwirtschaft

- Die Gemeinde gibt sich ein Konzept zum Wassersparen
- Bei öffentlichen Infrastrukturen werden Pilotprojekte zur Grauwasser- (gering verschmutztes Abwasser) und Regenwassernutzung durchgeführt
- Die Gemeinde sichert die Qualität der eigenen Trinkwasserquellen
- Alzette und Dipbach sollen weitestgehend renaturiert werden

Ressortaufteilung

Bürgermeister	1.Schöffe	Schöffe	Schöffe	Schöffe
<i>CSV</i>	<i>déi gréng</i>	<i>CSV</i>	<i>DP</i>	<i>déi gréng / CSV</i>
Finances	Développement urbain	Personnel communal et réforme administrative	Culture	Enseignement
Budget et patrimoine communal	Bâtiments	Infrastructures	Promotion économique	Structures d'accueil
Sécurité publique	Environnement	Réseaux (électrique, antenne, canalisations, eau) et Voirie	Hygiène	Affaires sociales et emploi
Mobilité	Espaces Verts	Informatique	Intégration et politique de non-discrimination	Démocratie participative
Communication et relation avec le conseil communal et le public	Energie	Accessibilité	Tourisme, relations internationales et jumelages, coopération transfrontalière	Participation citoyenne et médiation
Sport	Promotion sociale	Cultes		Jeunesse
Cimetières et cérémonies civiles	Logements sociaux	Troisième âge		Egalité des chances
	Promotion de la Santé et protection des animaux			
	Economie forestière			
	Sécurité			

Unterschrieben in Esch-sur-Alzette, den 24.10.2017

für die CSV

für Déi Gréng

für die DP

Georges Mischo

Martin Kox

Pim Knaff